

Formen der Lebensbewältigung

In der thematischen Einheit „Formen der Lebensbewältigung“ steht die Auseinandersetzung mit Texten philosophischen und religiösen Inhalts im Vordergrund. Diese Texte beschäftigen sich mit Grundfragen der menschlichen Existenz und Lösungsmodellen der antiken Philosophie und des Christentums. Sie können noch in unserer Zeit Anregungen für die eigene Lebensbewältigung und Sinnfindung bieten.

Der Abschnitt umfasst sechs Teilbereiche: Im ersten („**Philosophie und Weisheit**“) werden Begriff und Bedeutung der Philosophie erörtert. Der zweite behandelt die griechische Philosophie („**Von den Naturphilosophen bis zur hellenistischen Philosophie**“) – meist in Texten von Cicero, der ja als deren Vermittler an die Römer gilt und dessen Verdienst die Latinisierung der philosophischen Terminologie (Fachausdrücke) war. Berücksichtigt werden die Vorsokratiker, Sokrates und die für die römische Philoso-

phie besonders bedeutenden Stoiker und Epikureer. Darauf folgen Texte zu den „**Grundfragen menschlicher Existenz**“, genauer gesagt zur „**Suche nach dem Glück**“ und zum „**Umgang mit dem Tod**“. Zwischen diesen beiden Kapiteln wird die Frage „**Was ist Gott?**“ anhand von antiken und christlichen Texten, hier auch aus dem Mittelalter (Thomas von Aquin), untersucht.

Das letzte Kapitel beschäftigt sich – vor allem anhand von praktischen Beispielen (etwa bewusstes Leben, Umgang mit Sklaven, also Mitmenschen niedrigeren Ranges, Fitness, Umweltbewusstsein, Freundschaft) – mit der „**Lebensbewältigung und Sinnfindung**“ im Besonderen, hebt wahre Werte hervor und gibt Tipps für die richtige Lebensführung. Es handelt sich um antike Texte, die überraschend und verblüffend aktuell anmuten.



Ausschnitt aus Raffaels „Die Schule von Athen“ (1510 – 1511), Fresko in der Stanza della Segnatura, Vatikan

6. Jh. v. Chr.

1. Jh. v. Chr.

1. Jh. n. Chr.

3. Jh. n. Chr.

4. Jh. n. Chr.

15. Jh. n. Chr.

Grundfragen menschlicher Existenz 1: Auf der Suche nach dem Glück

Kein Glück für Tyrannen: Das Damoklesschwert

Cicero, Tusculanae disputationes 5, 61 – 62, gekürzt

Von den drei Teilbereichen der Philosophie (Physik, Ethik, Logik) waren die Römer vor allem an der Ethik, der Lehre vom moralisch richtigen Handeln, interessiert. Eine besonders wichtige Frage war die nach dem Ziel des Lebens: Was trägt zu einem wahrhaft glücklichen Leben (= lat. *vita beata*, griech. *eudaimonía*) bei? Cicero bringt in seinen „Gesprächen in Tusculum“ ein drastisches Beispiel, um zu zeigen, dass innere Freiheit eine unabdingbare Voraussetzung für das wahre Glück ist.

- 1 Hic¹ quidem tyrannus ipse iudicavit², quam esset beatus. Nam cum quidam ex eius adsentatoribus³, Damocles⁴, commemoraret in sermone copias eius, **opes**, rerum abundantiam⁵, magnificentiam aedium regiarum negaretque umquam beatiorem quemquam fuisse, „Visne igitur“, inquit, „o Damocle⁴, quoniam te haec vita delectet, ipse
- 5 eam <vitam> **degustare** et fortunam **experiri** meam?“
- Cum ille se cupere dixisset, conlocari⁶ iussit hominem in aureo lecto⁷. Tum ad mensam pueros eximia forma **delectos** iussit **consistere** eosque nutum⁸ illius intuentes⁹ diligenter ministrare. Aderant unguenta¹⁰, **coronae**, incendebantur odores¹¹, mensae exquisitissimis epulis¹² exstruebantur.
- 10 Fortunatus sibi Damocles⁴ videbatur. In hoc medio apparatu¹³ Dionysius fulgentem gladium e lacunari¹⁴ saeta equina aptum¹⁵ demitti iussit, ut **impenderet** illius beati cervicibus¹⁶; itaque nec pulchros illos ministratores aspiciebat nec plenum artis¹⁷ argentum nec manum **porrigibat** in mensam; denique exoravit tyrannum, ut abire liceret, quod iam beatus nollet¹⁸ esse.
- 15 Satisne videtur declaravisse Dionysius nihil esse ei beatum, cui semper aliqui terror **impendat**?



Das berühmte „Ohr des Dionysius“ ist eine künstliche Grotte mit außergewöhnlicher Akustik in Syrakus.

1 gemeint ist Dionysius, -i m. = Dionysius II., langjähriger Tyrann von Syrakus, 4. Jh. v. Chr.
 2 iudicare, -o, -avi, -atum = hier: einschätzen können
 3 adsentator, -oris m. = Schmeichler
 4 Damocles, -is m. = Damokles, Mitglied des Hofstaats von Dionysius II. (siehe Anmerkung 1)
 5 abundantia, -ae f. = Überfluss
 6 conlocare, -o, -avi, -atum = hier: legen
 7 lectus, -i m. = Bett
 8 nutus, -us m. = Befehl
 9 intueri, -eor, -tuitus sum = hier: berücksichtigen, beachten

10 unguentum, -i n. = Salbe
 11 odor, -oris m. = hier im Plural: wohlriechende Stoffe
 12 epulae, -arum f. = Speisen, Gerichte
 13 apparatus, -us m. = Aufwand
 14 lacunar, -aris n. = (Kassetten-)Decke, getäfelte Decke
 15 saeta equina aptus, -a, -um = an einem seidenen Faden (eigentlich Pferdehaar) hängend
 16 impendere, -eo + cervicibus (Dat.) = über dem Nacken/Hals hängen
 17 artis (Gen.) plenus, -a, -um = kunstvoll
 18 iam nolle = nicht mehr wollen

Vokabular

opes, -um f.	Vermögen, Reichtum	
degustare, -o, -avi, -atum	kosten, erproben	vgl. <i>degustieren</i> , frz. <i>goûter</i> , ital. <i>degustare</i>
experiri, -perior, -pertus sum	erproben, versuchen	vgl. <i>Experte</i> , <i>experimentieren</i>
deligere, -ligo, -legi, -lectum	(aus)wählen	
consistere, -sisto, -stiti	sich aufstellen, sich niederlassen	vgl. <i>konsistent</i> , engl. <i>consist</i> , frz. <i>consister</i> , ital. <i>consistere</i>
corona, -ae f.	Kranz	vgl. <i>Krone</i> , engl. <i>crown</i> , frz. <i>couronne</i> , ital. <i>corona</i>
impendere, -pendeo, -pendi, -pensum	über etw. hängen, drohen, bevorstehen	
porrigere, -rigo, -rexi, -rectum	ausstrecken	

Arbeitsaufgaben (siehe ergänzend auch Abschnitt 1 im Übungsband 2)

1. Welche im Text genannten materiellen Dinge machen einen Menschen angeblich glücklich? Welche würde bzw. könnte man heute aufzählen?
2. Gliedere den Text in mehrere Abschnitte und gib diesen jeweils eine Überschrift. Wo ist der Wendepunkt der Geschichte?
3. Gib die Aussage des Textes mit eigenen Worten wieder. Wofür könnte der Ausdruck „Damoklesschwert“ heute stehen? (Nenne ein Beispiel.)
4. Gestalte – eventuell in Gruppenarbeit – eine Collage aus ausgewählten Bildern, die du im Internet unter dem Suchbegriff „Damoklesschwert“ findest.
5. Welche Tipps geben uns Stoiker und Epikureer in Bezug auf ein glückliches Leben (vgl. Tabelle S. 27)?



*Das Schwert des Damokles,
Gemälde von Richard Westall, 1812*

Cicero als Philosoph

In Rom gab es keine eigenständige Philosophie. Die Vermittlung der hellenistischen Philosophie an die Römer ist Ciceros großes Verdienst. Er selbst schloss sich keiner Schule an, sondern wählte aus den führenden Philosophenschulen das aus, was ihm zusagte. Im Bereich der Ethik übernahm er vor allem stoisches Gedankengut, die Lehre des Epikur lehnte er eher ab.

Beachtlich ist, dass die meisten seiner philosophischen Werke innerhalb von knapp zwei Jahren entstanden sind, noch dazu in einer Zeit großer persönlicher Belastungen (Scheidung von seiner Gattin 46 v. Chr., Tod seiner geliebten Tochter Tullia 45 v. Chr., unglückliche neue Ehe, ...). Die intensive Beschäftigung mit der Philosophie war für ihn auch eine Kompensation des verlorenen politischen Einflusses. Zu seinen bedeutendsten philosophischen Werken zählen: „*Academici libri*“, „*De finibus bonorum et malorum*“, „*Tusculanae disputationes*“, „*De natura deorum*“, „*Cato maior de senectute*“, „*Laelius de amicitia*“, „*De officiis*“.

Wir müssen gegen unsere Laster kämpfen

Seneca, Epistulae morales 51, 4 – 6 und 8 – 9, gekürzt

Der römische Schriftsteller Seneca (vgl. S. 31), der sich gerade im Badeort Baiae in Kampanien aufhält, weist seinen Freund Lucilius im folgenden Brief auf die Gefahren hin, die den Menschen gerade in Badezentren auflauern, nämlich Ausschweifung und Lasterhaftigkeit – die Verlockungen des Bösen. Gegen diese Laster müsse man sich zur Wehr setzen, um innere Freiheit erlangen zu können.

- 1 Non tantum corpori, sed etiam moribus salubrem¹ locum **eligere** debemus. Quemadmodum inter tortores² habitare nolim, sic ne inter popinas³ quidem. Videre **ebrios** per litora errantes et comessiones⁴ navigantium – quid necesse est? Id agere⁵ debemus, ut **inritamenta vitiorum** quam longissime profugiamus; indurandus⁶ est animus et a blandimentis⁷ voluptatum
- 5 procul⁸ **abstrahendus**. Una Hannibalem hiberna solverunt⁹ et indomitum¹⁰ illum nivibus atque Alpibus virum **enervaverunt** fomenta¹¹ Campaniae: armis vicit, vitiis victus est. Nobis quoque **militandum** est, et quidem genere militiae¹², quo numquam quies, numquam
- 10 otium datur: debellandae¹³ sunt in primis voluptates, quae – ut vides – saeva¹⁴ quoque ad se ingenia rapuerunt. Si quis sibi proposuerit¹⁵, quantum operis¹⁶ aggressus sit, sciet nihil delicate, nihil molliter¹⁷ esse
- 15 faciendum. Quid mihi cum¹⁸ istis calentibus stagnis¹⁹? Quid cum sudatoriis²⁰, in quae siccus **vapor** corpora exhausurus²¹ includitur? Omnis **sudor** per laborem exeat. Non est emolliendus animus. Libertas
- 20 proposita est²²; ad hoc praemium laboratur. Quae sit libertas, quaeris? Nulli rei servire, nulli **necessitati**, nullis casibus, fortunam in aequum deducere²³.



Rekonstruktion der Caracalla-Thermen in Rom, die Platz für 1 600 Menschen boten

1 salubris, -e = gesundheitsfördernd, der Gesundheit zuträglich
 2 tortor, -oris m. = Folterknecht
 3 popina, -ae f. = Beisel, Kneipe
 4 comessatio = com(m)isatio, -onis f. = Saufgelage
 5 id agere, ut = darauf hinarbeiten, dass; sich darum bemühen, dass
 6 indurare, -o, -avi, -atum = abhärten
 7 blandimentum, -i n. = Verlockung
 8 procul = hier: weit
 9 solvere, -o, solvi, solutum = hier: schwächen
 10 vir indomitus + Abl. = ein Mann, unbezungen/ungezähmt von ...
 11 fomentum, -i n. = Annehmlichkeit, Komfort
 12 genere (genus, -eris n.) militiae = nach/in der Art des Kriegsdienstes

13 debellare, -o, -avi, -atum = bezwingen, überwinden
 14 saeva ingenia = hier: starke Charaktere
 15 sibi proponere (proponere, -o, -posui, -positum) = sich vor Augen halten
 16 quantum operis = welche große Aufgabe
 17 delicate ... molliter = genussüchtig ... verweichlicht
 18 quid mihi cum = was habe ich zu tun mit ... (evtl.: was habe ich am Hut mit ...)
 19 stagna calientia, -orum -ium n. = Thermalquellen
 20 sudatorium, -i n. = Dampfbad
 21 exhaurire, -io, -hausi, -haustum = hier: entschlacken
 22 proponere, -o, -posui, -positum = hier: in Aussicht stellen
 23 aliquem in aequum deducere = doppeldeutig (aequus, -a, -um = eben bzw. gelassen): jdn. vertreiben bzw. ihm mit Gelassenheit begegnen

Vokabular

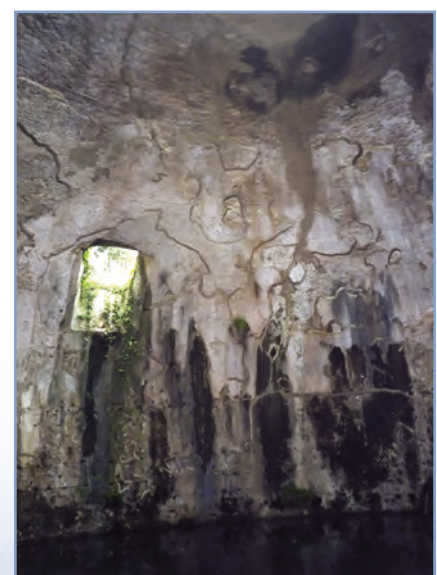
eligere, -ligo, -legi, -lectum	auswählen, aussuchen	engl. <i>elect</i> , frz. <i>élire</i> , ital. <i>eleggere</i>
ebrius, -a, -um	betrunken	ital. <i>ebbro</i>
inritamentum (= irr-), -i n.	Verlockung	
vitium, -i n.	Fehler, Laster	engl./frz. <i>vice</i> , ital. <i>vizio</i>
abstrahere, -o, -traxi, -tractum	entfernen, trennen	vgl. <i>abstrakt</i> , <i>Abstraktion</i> , frz. <i>abstaire</i> , ital. <i>astrarre</i>
enervare, -o, -avi, -atum	entkräften, schwächen	vgl. <i>enervieren</i> , frz. <i>énérver</i>
militare, -o, -avi, -atum	Kriegsdienste leisten	vgl. <i>militant</i> , frz. <i>militer</i> , ital. <i>militare</i>
vapor, -oris m.	Dampf	vgl. <i>Vaporisator</i> , engl. <i>vapo(u)r</i> , frz. <i>vapeur</i> , ital. <i>vapore</i>
sudor, -oris m.	Schweiß	frz. <i>sueur</i> , ital. <i>sudore</i>
necessitas, -atis f.	Notwendigkeit, Unvermeidlichkeit	engl. <i>necessity</i> , frz. <i>nécessité</i> , ital. <i>necessità</i>

Arbeitsaufgaben (siehe ergänzend auch Abschnitt 1 im Übungsband 2)

1. Informiere dich über die Geschichte der römischen Thermen, ihren Aufbau, ihre Bauweise sowie über den Badevorgang.
2. Bemühe dich bei der Übersetzung um eine möglichst an unsere Zeit angepasste Sprache. Wer könnte mit „tortores“ (Zeile 2) gemeint sein?
3. Badaufenthalte in der Antike und heute: Welche Unsitten beschreibt Seneca? Finde aktuelle Bezüge: Was hat sich bis heute nicht geändert?
4. Unterscheide die Begriffe „quies“ und „otium“ (Zeile 9 – 10): Was bedeutete „otium“ (als Gegensatz zu „negotium“) für die Römer?
5. An welchen Stellen greift Seneca auf Metaphern aus dem Bereich Krieg zurück, um Lucilius auf den Pfad der Tugend zu führen? Nenne die entsprechenden lateinischen Formulierungen und das Beispiel, das er zur Untermauerung seiner These nennt.
6. Stelle die Laster den Tugenden gegenüber: Worum soll sich der Mensch bemühen? Was ist für ihn die höchste Form von Freiheit?
7. Welche Formulierung weist Seneca als Stoiker aus? Recherchiere, ob die im Text beschriebene ablehnende Haltung Senecas gegenüber dem Luxus mit seiner eigenen Lebensweise übereinstimmte.
8. Was bedeutet der moderne Ausdruck „Wellness & SPA“?



Der „Tempel des Merkur“ war Teil der umfangreichen Thermenanlage im antiken Baiae am Golf von Neapel.



Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper

Epistulae morales 15, 1 – 6, gekürzt

Seneca (vgl. S. 31) setzt sich im folgenden Brief an Lucilius, der eine gewisse Vorliebe für „Fitness-Training“ gehabt haben dürfte, mit körperlichem und geistigem Training auseinander: Was gehört nach Senecas Ansicht dazu, um wirklich gesund zu sein? Ab wann ist körperliches Training schädlich für den Geist?

- 1 Recte nos dicimus „si **philosopharis**, bene est“. **Valere** enim hoc¹ demum est. Sine hoc¹ aeger est animus: Corpus quoque, etiam si magnas habet vires, non aliter² quam furiosi aut phrenetici³ **validum** est. Ergo hanc praecipue valetudinem **cura**, deinde et⁴ illam secundam. Stulta est enim, mi Lucili, et minime **conueniens** litterato viro **occupatio exercendi** lacertos⁵ et dilatandi cervicem⁶ ac latera firmandi⁷. Maiore corporis sarcina⁸ animus eliditur⁹ et minus **agilis** est. Itaque, quantum potes, circumscribe¹⁰ corpus tuum et animo locum laxa¹¹. Sunt exercitationes et faciles et breves, quae corpus et sine mora lassent¹² et tempori parcant¹³: **Cursus** et cum aliquo pondere manus motae¹⁴ et saltus. Quidquid facies, cito redi a corpore ad animum; illum noctibus ac diebus exerce: Labore modico alitur ille; hanc exercitationem
- 10 non **frigus**, non **aestus impedi**t, ne senectus quidem. Id bonum¹⁵ cura, quod vetustate fit melius! Neque ego te iubeo semper imminere¹⁶ libro aut pugillaribus: dandum est aliquod intervallum animo, ita tamen, ut non resolvatur¹⁷, sed remittatur¹⁸.



*Diskuswerfer,
Mosaik aus dem Lateranischen Museum Rom, 4. Jh.*

1 hoc: gemeint ist „philosophari“
2 reihe: non aliter validum (= genauso wenig gesund) est quam (corpus) furiosi aut phrenetici (hominis)
3 phreneticus, -a, -um = geisteskrank, wahnsinnig (vgl. phrenetisch und frenetisch)
4 et = etiam
5 lacertus, -i m. = Oberarm
6 cervicem dilatate = den Nacken dehnen
7 latera firmare = die seitliche Bauchmuskulatur kräftigen
8 sarcina, -ae f. = Last, Bürde
9 elidere, -o, -lisi, -lisum = erdrücken, austreiben, abtöten

10 circumscribere, -o, -scripsi, -scriptum = einschränken, im Zaum halten
11 locum laxare + Dat. = Platz schaffen für
12 lassare, -o, -avi, -atum = müde machen
13 tempori parcere (parcere, -o, pepercit, parsurus) = mit der Zeit sparsam umgehen, zeitsparend sein
14 manus motae (manuum motarum f.) = Handbewegungen
15 bonum, -i n. = Gut, Vorteil
16 imminere, -eo, -ui + Dat. = hier: über etwas sitzen
17 resolvere, -o, -solvi, -solutum = passiv: matt werden
18 remittere, -o, -misi, -missum = passiv: sich erholen

Vokabular

philosophari, -or, -atus sum	philosophieren	
valere, -eo, -ui	gesund sein, Bedeutung/ Einfluss haben	vgl. <i>Valenz</i> , frz. <i>valoir</i> , ital. <i>valere</i>
validus, -a, -um	gesund, stark, kräftig	vgl. <i>Invalide</i> , engl. <i>valid</i> , frz. <i>valide</i> , ital. <i>valido</i>
curare, -o, -avi, -atum	sich kümmern um, Sorge tragen für	vgl. <i>kurieren</i> , engl. <i>cure</i> , ital. <i>curare</i>
conveniens (Gen. -entis)	passend	engl. <i>convenient</i> , frz. <i>convenant</i> , ital. <i>conveniente</i>
occupatio, -onis f.	Beschäftigung, Besitznahme	engl./frz <i>occupation</i> , ital. <i>occupazione</i>
exercere, -eo, -ui, -itum	trainieren, (aus)üben	vgl. <i>exerzieren</i> , engl. <i>exercise</i> , frz. <i>exercer</i> , ital. <i>esercitare</i>
agilis, -e	beweglich	vgl. <i>agil</i> , engl./frz./ital. <i>agile</i>
cursus, -us m.	Lauf(en), (Lauf-)Bahn	vgl. <i>Kurs</i> , engl./frz. <i>course</i> , ital. <i>corso</i>
frigus, -oris n.	Kälte	engl. <i>fridge</i> , frz. <i>froid</i> , ital. <i>freddo</i>
aestus, -us m.	Hitze	
impedire, -io, -ivi, -itum	(be)hindern	vgl. <i>Impedanz</i> , ital. <i>impedire</i>

Arbeitsaufgaben

1. Markiere sämtliche Imperative im Text und fasse zusammen: Was sind Senecas Empfehlungen, um Balance zwischen Körper und Geist zu erreichen?
2. Welche Sportarten empfiehlt er bzw. welche Übungen schlägt er vor? Was raten Fachleute im Wellness- und Fitnessbereich den Menschen heute?
3. Übersetze folgenden Text (Plinius, Epistulae 3, 1) und beschreibe den Tagesablauf des von Plinius höchst geschätzten 77-jährigen Spurinna: Was hältst du von seinem Lebensstil?

1 Mane lectulo continetur¹, hora secunda calceos poscit, ambulat milia passuum tria nec minus animum quam corpus exercet. Si adsunt amici, honestissimi² sermones explicantur³; si non, liber legitur, interdum etiam praesentibus amicis, si tamen⁴ illi non gravantur⁵. Deinde considit, et liber rursus aut sermo libro potior⁶; mox vehiculum ascendit, adsumit uxorem singularis exempli⁷ vel aliquem amicorum, ut me proxime. Peractis septem milibus passuum iterum ambulat mille, iterum residit vel se cubiculo ac stilo reddit. Scribit enim, et quidem utraque lingua, lyrica⁸ doctissime. Ubi hora balinei nuntiata est (est autem hieme nona, aetate octava), in sole, si caret vento, ambulat nudus. Deinde movetur pila⁹ vehementer et diu, nam hoc quoque exercitationis genere pugnat cum senectute.

1 lectulo contineri = noch im Bett bleiben
 2 honestus, -a, -um = hier: gelehrt
 3 explicare, -o, -avi, -atum = passiv: sich entwickeln
 4 si tamen = jedoch nur, wenn
 5 non gravari, -or, -atus sum = nichts dagegen haben

6 potior, -ius = eher, lieber
 7 singularis exempli (Genetivus qualitatis) = hier: vorbildlich
 8 lyrica, -orum n. = Gedichte
 9 pila moveri, -eor, motus sum = Ball spielen

Ergänzungstext: Amphitryon – ein beliebter Komödienstoff

Plautus, Amphitruo 2, 2, 708 – 735, gekürzt

Zu den zahlreichen Affären Jupiters mit Frauen der Menschenwelt gehört auch jene mit Alkmene, der Gattin des thebanischen Feldherrn Amphitryon. Sie bringt Zwillinge auf die Welt, von denen der eine Herakles, der Göttersohn, der andere Iphikles, der Sohn des Amphitryon, ist, der ja noch in der gleichen Nacht vom Krieg zu ihr zurückgekehrt ist. Während die griechischen Dichter Sophokles, Aischylos und Euripides den Stoff für (nicht erhaltene) Tragödien verwendeten, ist wohl Plautus der Erste, der mit genialem Griff eine Komödie schuf. Dem nichts ahnenden Amphitryon wird erst nach und nach klar, welches Spiel Jupiter mit ihm und Alkmene getrieben hat.

708 *Amphitruo*: Alcumena, unum rogare te volo.

Alcumena: Quidvis roga!

Amphitruo: Num tibi aut stultitia accessit aut superat superbia?

710 *Alcumena*: Qui istuc¹ in mentem est tibi ex me, mi vir, **percontarier**²?

Amphitruo: Quia salutare advenientem me solebas antihac³,
appellare itidem⁴, ut pudicae suos viros, quae sunt, solent. [...]

Alcumena: Ecastor⁵ equidem te certo heri advenientem ilico⁶

715 et salutavi et **valuissesne**⁷ usque exquisivi simul,
mi vir, et manum prehendi et osculum tetuli⁸ tibi. [...]

725 *Amphitruo*: Tu me heri hic vidisti?

Alcumena: Ego, inquam, si vis **deciens**⁹ dicere.

Amphitruo: In somnis fortasse.

Alcumena: immo vigilans vigilantem. [...]

730 *Amphitruo*: Quor¹⁰ igitur praedicas
te heri me vidisse, qui hac noctu in portum advecti sumus?
Ibi cenavi atque ibi quievi in navi noctem perpetem¹¹,
nec meum pedem huc intuli etiam in aedis¹², ut cum exercitu
hinc profectus sum [...]

735 *Alcumena*: **Immo** mecum cenavisti et mecum **cubuisti**.



Alkmene und der heimkehrende Amphitryon, Szene aus dem UFA-Film „Amphitryon – aus den Wolken kommt das Glück“, 1935



Schauspieler bereiten sich hinter den Kulissen vor, Mosaik aus Pompeji, Nationalmuseum, Neapel

1 istuc = da

2 percontarier = (altlateinisch) percontari

3 antihac = früher, vorher

4 itidem = ebenso

5 ecastor! = beim Kastor! (Schwurformel römischer Frauen)

6 ilico = sogleich

7 valuissesne = an valuisse

8 tetuli = (altlateinisch) tuli

9 deciens = decies

10 quor = (altlateinisch) cur

11 perpetem = perpetuam

12 aedis = aedes

Vokabular

percontari, -or, -atus sum	fragen, (nach)forschen	
valere, -eo, -ui	wohlauf sein, gesund sein	vgl. <i>Valuta(-en)</i> , engl. <i>value</i> , frz. <i>valoir</i> , ital. <i>valere</i>
an valeas	ob es dir gut geht	
decies	zehnmal; x-mal, (schon) so oft	
immo	(ja/nein) viel mehr	
cubare, cubo, cubui, cubitum cum + Abl.	liegen bei; schlafen mit	frz. <i>coucher avec</i>

Amphitryon (Ludwig Hartau) und Alkmene (Helene Fehdmer) in einer Inszenierung von Plautus' Komödie „Amphitryon“ am Deutschen Theater, Berlin, 1924



Arbeitsaufgaben

- Der berühmte Komödienstoff wurde oftmals behandelt – eine der bekanntesten Versionen stammt von Heinrich von Kleist (1807). Alkmene schildert hier ihrem Mann, wie sie – vermeintlich mit ihm – die Zeit verbrachte:

Alkmene: Jetzt ward das Abendessen aufgetragen, doch weder du noch ich beschäftigten uns mit dem Ortolan, der vor uns stand, noch mit der Flasche viel; du sagtest scherzend, dass du von meiner Liebe Nektar lebstest, du seist ein Gott und was die Lust noch sonst, die ausgelassne, in den Mund dir legte.

Amphitryon: Die ausgelassne in den Mund mir legte!

Alkmene: Ja, in den Mund dir legte. Nun – hierauf – Warum so finster, Freund?

Amphitryon: Hierauf jetzt –

Alkmene: Ortolan = Vogel (im Käfig)
Standen wir von der Tafel auf; und nun –

Amphitryon: Und nun?

Alkmene: Nachdem wir von der Tafel aufgestanden –

Amphitryon: Nachdem ihr von der Tafel aufgestanden –

Alkmene: gingen –

Amphitryon: Ginet –

Alkmene: Gingen wir – nun ja!
Warum steigt solche Röth' ins Antlitz dir? ...

Vergleiche diese Version mit der Plautus-Stelle und nenne drei wesentliche inhaltliche Unterschiede.
- Tipp für VWA: Informiere dich über die verschiedenen Behandlungen des Amphitryon-Stoffs, z. B. durch Molière, John Dryden, Georg Kaiser, Jean Giraudoux oder Peter Hacks.
- Eine Zwillingengeburt mit zwei verschiedenen Vätern ist nicht nur dem Reich des Mythos vorbehalten. Sie ist zwar äußerst selten, jedoch möglich. Recherchiere dazu.

Latona und die lykischen Bauern

Ovid, Metamorphosen 6, 348 – 365

Latona, Tochter des Titanen Coeus und somit göttlicher Abstammung, wird nach einer Affäre mit Iupiter schwanger und muss ihre Zwillinge, Apoll und Diana, auf der Flucht vor Iuno ganz allein auf der Insel Delos zur Welt bringen. Als sie einige Zeit später mit den kleinen Kindern zu einem Teich in Lykien (Gebiet in Kleinasien) kommt und ihren Durst löschen will, reagieren die Bauern, die sich gerade dort aufhalten, folgendermaßen:

Rustica turba¹ vetat; dea sic adfata **vetantis**²:

„quid **prohibetis** aquis³? **Usus** communis aquarum est.

350 Nec⁴ solem proprium natura nec **aëra**⁵ fecit
nec tenues⁶ undas: ad publica **munera**⁷ veni;
quae tamen ut detis, supplex peto. Non ego nostros
abluere hic artus lassataque membra parabam⁸,
sed relevare⁹ sitim. Caret os umore loquentis
355 et fauces arent, vixque est via vocis¹⁰ in illis.

Haustus aquae mihi nectar erit, vitamque¹¹ **fatebor**
accepisse simul: vitam dederitis in unda.

Hi¹² quoque vos moveant, qui nostro **bracchia** tendunt
parva sinu¹³, et **casu** tendebant **bracchia** nati.

360 Quem non **blanda** deae potuissent verba movere?
Hi tamen orantem perstant¹³ prohibere **minasque**,
ni¹⁴ procul **abscedat**, conviciaque insuper addunt.
Nec satis est, ipsos etiam pedibusque manuque
turbavere¹⁵ lacus imoque e gurgite¹⁶ mollem
365 huc illuc¹⁷ limum **saltu** movere¹⁸ **maligno**.



Ovid-Denkmal aus dem 19. Jh. in Sulmona
(Geburtsort Ovids)



Latona mit Diana und Apoll, römische Kopie
eines griechischen Originals, 4. Jh. v. Chr.

1 rustica turba = turba agricolarum
2 adfata (est) vetantis (= -es) (gemeint sind die Bauern)
3 quid me aquis (= Abl. separationis) prohibetis?
4 stelle um: natura nec solem proprium (zum Eigentum eines Einzelnen) fecit nec aëra nec tenues undas
5 aëra: Akk. der griech. Deklination, von aër, -is m.
6 tenuis, -e = klar
7 publica munera = öffentliche Einrichtungen/Dinge, die allen gehören
8 parare + Inf. = vorhaben

9 relevare = hier: löschen
10 via vocis = Weg für die Stimme
11 konstruiere: fatebor me vitam accepisse (AcI)
12 hi: gemeint sind ihre Kinder Apoll und Diana
13 perstare, -sto, -stiti + Inf. = fortfahren etw. zu tun
14 ni = nisi
15 turbavere = turbaverunt
16 imo e gurgite = von ganz unten
17 huc illuc = hin und her
18 movere = moverunt

Arten der römischen Ehe

Gaius, Institutiones 1, 109 – 111

Gaius, ein sehr bekannter Jurist des 2. Jh.s, stellte in seinen „**Institutiones**“ (= Anordnungen, Unterweisungen) das römische Privat- und Zivilprozessrecht systematisch dar und übte damit großen Einfluss auf das spätere juristische Denken aus. Er behandelt in seinem Werk auch die rechtliche Situation der römischen Frau bzw. die Arten der römischen Ehe. Diese konnte „manus-frei“ sein, wenn die Frau in der Gewalt ihres Vaters blieb, oder eine Manus-Ehe.

1 Olim itaque tribus modis in manum conveniebant: **usu, farreo, coemptione**.

Usu in manum conveniebat, quae anno continuo¹ nupta perseverabat²; quia velut annua **possessione** usu capiebatur³, in familiam viri transibat filiaeque locum **obtinebat**.

Itaque lege duodecim tabularum⁴ cautum est⁵, ut, si qua nollet eo modo in manum mariti

5 convenire, ea quotannis trinoctio⁶ abesset atque eo modo cuiusque anni usum **interrumperet**.

Sed hoc totum ius partim legibus sublatum est, partim ipsa desuetudine oblitteratum⁷ est.

Farreo in manum conveniunt per quoddam genus **sacrificii**, quod Iovi Farreo⁸ fit; in quo farreus **panis** adhibetur, unde etiam confarreatio dicitur; complura praeterea huius iuris ordinandi gratia⁹ cum certis et **sollemnibus** verbis praesentibus decem testibus aguntur et

10 fiunt.

Quod ius etiam nostris temporibus in usu est. [...]

Coemptione vero in manum conveniunt per **mancipationem**, id est per quandam imaginariam venditionem. Nam adhibitis non minus quam quinque testibus civibus Romanis **puberibus**, item libripende¹⁰, emit vir mulierem, cuius in manum convenit.



Darstellung einer römischen Eheschließung durch Verbindung der rechten Hände

1 anno continuo = ein ganzes Jahr lang ununterbrochen

2 nupta perseverare = mit einem Mann zusammenleben (eigentlich verheiratet bleiben)

3 usu capere = durch das Gewohnheitsrecht erwerben

4 lex duodecim tabularum = Zwölftafelgesetz (siehe Text 37)

5 cavere, -eo, cavi, cautum = hier: sicherstellen

6 trinoctium, -i n. = Zeitraum von drei Nächten

7 desuetudine oblitterari = dadurch, dass es außer Gebrauch kam, in Vergessenheit geraten

8 Iuppiter Farreus (Gen.: Iovis Farrei) = Jupiter Farreus (Schutzgott der Ehe)

9 huius iuris ordinandi gratia = um diese Rechtshandlung ordnungsgemäß durchzuführen

10 libripens, -pendis m. = Abwäger, Schätzer (nahm aus symbolischen Gründen teil, hielt früher die Waage, um Geld für die verkaufte Sache zu wiegen)

Vokabular

usus, -us m.	Gebrauch, Praxis, Gewohnheit(srecht), Umgang	engl. <i>use</i> , frz. <i>usage</i> , ital. <i>uso</i>
farreum, -i n.	Weizenbrot als Opferkuchen	
coemptio, -onis f.	Kauf-Ehe (in Anwesenheit von Zeugen geschlossen)	
in manum convenire	(durch Heirat) in die Gewalt des Mannes kommen	
possessio, -onis f.	Besitz(nahme)	engl./frz. <i>possession</i> , ital. <i>possessione</i>
obtinere, -eo, -ui, -tentum	einnehmen, innehaben	engl. <i>obtain</i> , frz. <i>obtenir</i> , ital. <i>ottenere</i>
interrumpere, -o, -rupi, -ruptum	unterbrechen	engl. <i>interrupt</i> , frz. <i>interrompre</i> , ital. <i>interrompere</i>
sacrificium, -i n.	Opfer	engl./frz. <i>sacrifice</i> , ital. <i>sacrificio</i>
panis, -is m.	Brot	vgl. <i>Kompagnon</i> , <i>Kompanie</i> , <i>panieren</i> , <i>Kumpan</i> , frz. <i>pain</i> , ital. <i>pane</i>
sol(l)emnis, -e	feierlich	frz. <i>solennel</i> , ital. <i>solenne</i>
mancipatio, -onis f.	Eigentumsübertragung	vgl. <i>Emanzipation</i>
pubes (Gen.: -eris)	erwachsen	vgl. <i>Pubertät</i>

Arbeitsaufgaben (siehe ergänzend auch Abschnitt 1 im Übungsband 2)

1. Welche drei Arten der Manus-Ehe lassen sich unterscheiden? Was sind die jeweiligen Kennzeichen?
2. Ehen wurden von den Eltern in die Wege geleitet, manchmal wurden Paare schon als Kinder (Mädchen mit 12, Burschen mit 14) verlobt. Bei diesem Ritual kamen die Verwandten zu einem Fest zusammen und es wurde ein Abkommen getroffen, das nicht mehr gebrochen werden durfte. Recherchiere Details zu Eheschließung und Hochzeitsbräuchen und überlege, welche davon es heute noch gibt.
3. Dass die Ehe hauptsächlich aus Vernunftgründen geschlossen wurde, belegt folgende Stelle aus den „Noctes Atticae“ des Aulus Gellius, der einen Zensor Folgendes über die Ehe sagen lässt:

Si sine uxore (vivere) possemus, Quirites¹, omnes ea molestia careremus; sed quoniam ita natura tradidit, ut nec cum illis satis commode, nec sine illis uno modo vivi possit, salutis² perpetuae potius quam brevi voluptati consulendum³ est.

1 Quirites, -t(i)um m. = (ehrende Anrede für) römische Bürger (vor allem in der Volksversammlung)

2 salus, -utis f. = hier: Staatswohl

3 consulere, -o + Dat. = bedacht sein auf, sich zufrieden geben mit

Übersetze den Text.

4. Was bedeutet der römische Begriff für Ehe („coniugium“)?
5. Sammle möglichst viele lateinische Begriffe für das Wortfeld „Frau“ und bemühe dich, deutsche Entsprechungen zu finden.
6. Welche Tempusform dominiert den ersten Absatz des Textes? Warum wird diese Zeit verwendet?

Ordensregeln: Was und wie viel Mönche essen dürfen

Regula Benedicti 39

In seinem Kloster auf dem Monte Cassino zwischen Rom und Neapel schrieb um 529 **Benedikt von Nursia** (um 480 – um 547) seine Mönchsregel, die als Meisterstück der Menschenführung gilt und bald für alle Klöster verpflichtend sowie zur Mönchsregel des Abendlandes wurde. Die Sprache Benedikts ist das lebendige Latein des 6. Jahrhunderts, wie es die Mittel- und Oberschicht damals in Italien sprach (Spätlatein).

Kloster Monte Cassino



- 1 **Sufficere** credimus ad refectionem¹ **cottidianam** tam² sextae³ quam nonae omnibus **mensis cocta** duo pulmentaria⁴ propter⁵ diversorum **infirmatibus**, ut forte⁶, qui ex illo non potuerit **edere**, ex alio reficiatur. Ergo duo pulmentaria cocta fratribus omnibus **sufficiant**; et, si fuerit poma⁷ aut nascentia⁸ leguminum, addatur et⁹ tertium¹⁰. **Panis** libra¹¹ una propensa¹² **sufficiat**
- 5 in die, sive una sit refectio sive **prandii** et **cenae**. Quod si cenaturi sunt, de eadem libra tertia pars a cellarario¹³ servetur reddenda cenandis. Quodsi labor forte factus fuerit maior, in arbitrio et potestate **abbatis** erit, si **expediat**, aliquid augere remota prae¹⁴ omnibus crapula¹⁵, et ut numquam subripiat¹⁶ monacho indigeries¹⁷, quia nihil sic contrarium est omni Christiano quomodo crapula, sicut ait dominus noster: **Videte, ne graventur** corda vestra
- 10 crapula¹⁸. Pueris vero minore aetate non eadem servetur quantitas, sed minor quam maioribus servata in omnibus parcite¹⁹. Carnium vero quadripedum²⁰ omnimodo ab omnibus absteineatur comestio²¹ praeter **omnino** debiles **aegrotos**.

1 refectio, -onis f. = Mahl(zeit)
 2 tam ... quam = sowohl ... als auch
 3 sextae (horae) ... nonae (horae) = zur sechsten/neunten Stunde
 4 pulmentarium, -i n. = Speise
 5 propter: hier mit Abl.!
 6 forte = etwa
 7 pomum, -i n. = Obstfrucht, Plural: Obst (deshalb wohl Singular fuerit)
 8 nascentia leguminum (von legumen, -inis n.) = frisches Gemüse
 9 et = etiam
 10 tertium: prädikativ („als Drittes“)

11 libra, -ae f. = Pfund (eigentlich Waage), ca. 327 g
 12 propensus, -a, -um = gut gemessen
 13 cellararius, -i (= cellerarius) m. = Cellerar, Kellermeister
 14 prae omnibus = vor allem
 15 crapula, -ae f. = Unmäßigkeit (im Essen, also Völlerei, und im Trinken)
 16 subripere, -io = subrepere, -o + Dat. = sich einschleichen bei
 17 indigeries, -ei f. = Übersättigung, Unmäßigkeit
 18 vergleiche: Lukas 21, 34
 19 parcitas, -atis f. = Sparsamkeit, Genügsamkeit
 20 quadrupes, -pedis m./f. = Vierfüßler, vierfüßiges Tier
 21 comestio, -onis f. = Verzehr, Genuss

Vokabular

sufficere, -ficio, -feci, -fectum	genügen	vgl. <i>Insuffizienz, süffisant</i> , engl. <i>sufficient</i> , frz. <i>suffire</i> , ital. <i>suffiziente</i>
cot(t)idianus, -a, -um	täglich	frz. <i>quotidien(ne)</i> , ital. <i>quotidiano</i>
mensa, -ae f.	Tisch	vgl. <i>Mensa</i>
coquere, -o, coxi, coctum	kochen	engl. <i>cook</i> , frz. <i>cuire</i> , ital. <i>cuocere</i>
infirmitas, -atis f.	Schwäche, Krankheit	engl. <i>infirmity</i> , frz. <i>infirmité</i> , ital. <i>infermità</i>
edere, edo, edi, esum	essen	
panis, -is m.	Brot	vgl. <i>Kompagnon, Kompanie, Kumpan, panieren</i> , frz. <i>pain</i> , ital. <i>pane</i>
prandium, -i n.	Frühstück, Zwischenmahlzeit	ital. <i>pranzo</i>
cena, -ae f.	Hauptmahlzeit (abends eingenommen)	ital. <i>cena</i>
abbas, -atis m.	Abt	engl. <i>abbey</i> , frz. <i>abbé</i> , ital. <i>abate</i>
expedire, -io, -ivi/-ii, -itum	nützlich, förderlich sein	vgl. <i>Expedition, Spedition</i> , frz. <i>expedier</i> , ital. <i>espediente</i>
videre, -eo, vidi, visum, ut + Konjunktiv	Acht geben, schauen, dass	
gravare, -o, -avi, -atum	belasten	vgl. <i>gravieren</i> , frz. <i>graver</i> , ital. <i>gravare</i>
omnino (Adverb)	ganz, sehr, völlig	
aegrotus, -a, -um	krank	= <i>aeger, -gra, -grum</i>

Arbeitsaufgaben

- Bei den Vorschriften für das Essen fällt die Forderung für das rechte Maß auf, dies gilt für die Ablehnung von Völlerei einerseits wie für die von Kasteiung und Askese andererseits: Weise dies anhand des Textes nach.
- Prandium (Frühstück oder Mittagessen) und cena (Abendessen): Wie heißen die entsprechenden Mahlzeiten im Englischen, Französischen, Italienischen und Spanischen?
- Zur Sprache: Es gibt in diesem Text auffällige Abweichungen vom klassischen Latein. Finde zu folgenden Wörtern, Wendungen, Konstruktionen die jeweilige Entsprechung aus dem Latein des Elementarunterrichts, das sich am klassischen Latein orientiert:
tam – quam (Zeile 1), propter infirmitatibus (Zeile 2), si fuerit poma (Zeile 3 – 4), in die (Zeile 5), factus fuerit (Zeile 6), prae omnibus (Zeile 7), sic – quomodo (Zeile 8 – 9)

Ordensregeln sind Bestimmungen für Mönche und Nonnen, die das Leben der einzelnen Mitglieder und die Organisation in der Gemeinschaft regeln. Wichtigste Regel war die „Regula Benedicti“, die bald erneuert (und von den Reformklöstern Cluny, Gorze, Hirsau u. a. erweitert) und von hochmittelalterlichen Orden (Zisterzienser) übernommen wurde. Noch älter war die allgemeiner gehaltene Augustinerregel, die für die Augustiner Chorherren und -frauen, die Augustiner-Eremiten, die Dominikaner und Dominikanerinnen usw. verbindlich war.

